

Dauthendey, Max: Selbstleuchtend steht der Mond groß an den Rampen (1892)

- 1 Der Halbmond hat die Wolken aufgerissen
- 2 Und baute ein Theater mit Kulissen,
- 3 Die Bühne fliegend und gleichwie erhellt von Lampen.
- 4 Selbstleuchtend steht der Mond groß an den Rampen,
- 5 Agiert sein Stück die ganze Nacht allein.
- 6 Mit weiter Geste flößt er Sehnsucht ein,
- 7 Spricht zu der unsichtbaren Liebsten Reden hin,
- 8 Und noch der Schlafende fühlt seines Pathos Sinn,
- 9 Und auch geschlossene Augen richten sich auf ihn.

(Textopus: Selbstleuchtend steht der Mond groß an den Rampen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>)